

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

Dienstag den 23. November 1869.

(457—1)

Nr. 4134.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Rathsdienersstelle mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 420 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese, eventuell um eine in Folge der Besetzung dieses Postens in Erledigung kommende Kanzleidienerstelle bei diesem k. k. Oberlandesgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens binnen

vierzehn Tagen

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 22. November 1869.

Vom k. k. Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(453b—1)

Nr. 12394.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Idria, im politischen Bezirke Loitsch, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittels Uebersetzung schriftlicher Offerte an diejenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnstrich) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

6. December 1869,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“, Nr. 266, berufen.

Laibach, am 11. November 1869.

(455—2)

Nr. 10541.

Concurs-Ausschreibung.

Der Gemeinderath der Landeshauptstadt Laibach und der krain. Landtag haben die Creirung einer zweiten Dienerstelle an der hierortigen Realschule zu beschließen befunden.

Diese Stelle ist mit einer jährlichen Löhnung von 226 fl. 80 kr., mit einem Holz- und Lichtpauschale von 33 fl. 60 kr. und einem Wohnungspauschale von 42 fl., zusammen mit einer jährlichen Gebühr von 302 fl. 40 kr. ö. W. verbunden, und wird der Betreffende vorzugsweise als Laborant im chemischen Laboratorium verwendet.

Zur Besetzung dieser Stelle wird der Concurs bis 8. December 1869

ausgeschrieben. Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche beim Magistrate zu überreichen und haben nachzuweisen: a) ihre Sittlichkeit und ihr Lebensalter, b) ihre bisherigen Dienstleistungen dann c) die Kenntniß der beiden Landessprachen, und daß sie des Lesens und Schreibens vollständig kundig sind.

Stadtmagistrat Laibach, am 17. November 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(452—2)

Nr. 730.

Kundmachung.

betreffend die Minuendo-Vicitation und Offertverhandlung zur Sintangabe der Brotlieferung für die gesunden Zwänglinge im Landeszwangsarbeitsause zu Laibach für die Zeit vom 1. Jänner 1870 bis inclusive 31. December 1870.

Diese Minuendo-Vicitation und Offertverhandlung findet

am 2. December 1869,

Vormittags um 10 Uhr bei der Verwaltung der Landeszwangsarbeitsanstalt in Laibach statt. Die der Verhandlung zu Grunde gelegten Bedingnisse, können bei der Zwangsarbeitshausverwaltung während den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden eingesehen werden, und es wird nur bemerkt, daß jeder Licitant oder Offerent an dieselben derart gebunden ist, daß Anbote mit irgend einer Abweichung oder Aenderung der Bedingnisse, als gar nicht gemacht betrachtet werden.

Die Offerte sind, den Anbot sowohl in Ziffern als in Buchstaben ausdrückend, unter Beisatz des Badiums von 200 fl. ö. W. in Baren, von außen mit entsprechender Aufschrift versehen, dieser Zwangsarbeitshaus-Verwaltung im Amtsslocale längstens bis 10 Uhr Vormittags den

2. December l. J.

versiegelt zu überreichen, indem nach Beginn der Minuendo-Vicitation kein Offert mehr angenommen wird.

Jeder Licitant hat der Verwaltung und resp. Licitations-Commission vor Beginn der Minuendo-Vicitation das Badium mit 200 fl. in Baren zu übergeben. Nach geschlossener mündlicher Absteigerung wird zur commissionellen Eröffnung der Offerte geschritten.

Als Ersther wird derjenige angesehen, dessen Anbot sich als der niedrigste aus dem Gesamtergebnisse sowohl der Licitation, als auch der Offerte darstellt.

Zum Schlusse der Verhandlung werden die Badien, mit Ausnahme desjenigen des Erstehers, sofort zurückgestellt.

Laibach, am 16. November 1869.

Verwaltung der Landeszwangsarbeitsanstalt.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

(2628—3)

Nr. 4908.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 6ten October 1869, Z. 4461, wird hiemit bekannt gemacht, daß, indem in der Executionsfache des Franz Widemösel von Mich gegen Josef Rogel von Rača pcto. 101 fl. 13 kr. c. s. c. zu der auf den 6. November 1869 angeordnet gewesenen zweiten Feilbietung der im Grundbuche Luffstein Tom. G, Rect.-Nr. 19 und Urb.-Nr. 44 vorkommenden, zu Rača liegenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

6. December d. J.

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 6. November 1869.

(2678—3)

Nr. 2222.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 18ten August und 13. October 1869, Zahlen 1166 und 2029, auf den 13. November d. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der der Frau Ludovika Pollak von Neumarkt gehörigen Realität, Urb.-Nr. 529 ad Herrschaft Stein zu Bigaun, kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten, auf den

14. December d. J.

anberaumten Feilbietungstagsatzung, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 14ten November 1869.

(2666—1)

Nr. 4673.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, es sei zur reassumirten exec. Feilbietung der Realität des Michael Zernu von Ponique, im Schätzungswerte von 2085 fl. 65 kr. ö. W. pcto. 105 fl. c. s. c. der firtirte dritte Termin auf den

3. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden, wobei die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten September 1869.

(2631—2)

Nr. 6464.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Bachmann von Laibach gegen Johann Zaidersitz von Radainofelo wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Jänner 1862, Z. 7120, schuldiger 294 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Halbhubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. December 1869 und

18. Jänner und

18. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang

bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. September 1869.

(2581—3)

Nr. 18419.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgo-reuc von Stofelca die executive Versteigerung der dem Josef Bezaj von Vitje gehörigen, gerichtlich auf 2964 fl. geschätzten, im Grundbuche Stroblhof sub Rect.-Nr. 52, Folio 739 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

22. December 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so-

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. October 1869.

(2522—3)

Nr. 2992.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Philipp Lenasi von Oberlaibach, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Herrn Karl Huth et Conf., durch Herrn Dr. Pfeifferer wegen aus dem Urtheile vom 6. Juni 1868, Z. 1972, schuldiger 367 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub N.-Nr. 361, 290/2, Urb.-Nr. 126, Post-Nr. 309 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 790 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. December 1869 und

8. Jänner und

9. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. October 1869.